

DOKUMENTATION

Auftaktveranstaltung des Netzwerks „Gesundheit in Osterholz“ Blockdiek, Schweizer Viertel, Tenever



16. Juni 2022
Konsul-Hackfeld-Haus
Birkenstraße 34
28195 Bremen

Impressum

Redaktion

Nicole Tempel
Marle Wilhelm

Herausgeberin

Landesvereinigung für Gesundheit und
Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.
Fenskeweg 2
30165 Hannover
www.gesundheit-nds.de

Gestaltung

Landesvereinigung für Gesundheit und
Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Fotos

Titelbild: ©Stafeeva – AdobeStock
Fotografien: Eigene Aufnahmen

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Inhalt

Einführung	4
Programm	4
Begrüßung und Programm	5
Kennenlernen und Austausch	6
Markt der Möglichkeiten: Neue Gesundheitsprojekte in Osterholz stellen ihre Arbeit vor	7
Kleingruppenarbeit: Perspektiven der Zusammenarbeit im Netzwerk „Gesundheit in Osterholz“	12
Ausblick: Nächste gemeinsame Schritte und Vereinbarungen	13

Einführung

Es gibt bereits zahlreiche Initiativen und Projekte aus dem Bereich der Gesundheitsförderung in Osterholz, die insbesondere seit der Corona-Pandemie einen enormen Bedeutungszuwachs erfahren haben. Um die Vernetzung und damit die Transparenz in Osterholz zu fördern, fand am 16. Juni 2022 eine erste quartiersübergreifende Auftaktveranstaltung des Netzwerkes „Gesundheit in Osterholz“ statt: Welche (neuen) Angebote gibt es? Welche Angebote fehlen? Wer kennt sich untereinander und wo gibt es möglicherweise ungeahnte Anknüpfungspunkte? Diese und weitere Fragen wurden ge-

meinsam vor dem Hintergrund diskutiert, wie ein quartiersübergreifendes Netzwerk Gesundheit für Blockdiek, das Schweizer Viertel und Tenever aussehen kann. Ziel ist es, an einem Strang zu ziehen, um die Gesundheit der Bewohner*innen in Osterholz nachhaltig zu stärken.

Die vorliegende Dokumentation soll einen Überblick zu den Ergebnissen und Vereinbarungen der Auftaktveranstaltung geben und gleichzeitig eine Grundlage für den Netzwerkaufbau in Osterholz darstellen.

Programm

Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung

Nicole Tempel, Koordinierungsstelle gesundheitliche Chancengleichheit Bremen

Sonja Wagener, Die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz

Ulrich Schlüter, Ortsamtsleitung Osterholz

Kurzstatements aus den Quartieren

Stefan Kunold, Hans-Wendt-Stiftung, Quartierskoordination Blockdiek

Aykut Tasan, Quartiersmanagement Schweizer Viertel

Katrin Höpker, Quartiersmanagement Tenever

Kennenlernen und Austausch

Nicole Tempel und Marle Wilhelm, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bremen

Pause

Markt der Möglichkeiten neue Gesundheitsprojekte in Osterholz stellen ihre Arbeit vor

Mittagspause

Kleingruppenarbeit: Perspektiven der Zusammenarbeit im Netzwerk „Gesundheit in Osterholz“

Ausblick: Nächste gemeinsame Schritte und Vereinbarungen

Nicole Tempel, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bremen

Sonja Wagener, Die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz

Abschluss und Verabschiedung

Begrüßung und Programm

Nicole Tempel, Koordinierungsstelle gesundheitliche Chancengleichheit Bremen

Sonja Wagener, Die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz

Ulrich Schlüter, Ortsamtsleitung Osterholz



Nach der Begrüßung durch die Moderator*innen und den Ortsamtsleiter Ulrich Schlüter erfolgten Kurzstatements aus den Quartieren. Den Input dazu gaben Stefan Kunold (Hans-Wendt-Stiftung, Quartierskoordination Blockdiek), Aykut Tasan (Quartiersmanagement Schweizer Viertel) und Katrin Höpker (Quartiersmanagement Tenever).



Kennenlernen und Austausch

Das anschließende Kennenlernen der Teilnehmer*innen fand anhand eines Eckenspiels statt. Dabei ordneten sich die Teilnehmer*innen wechselnd nach verschiedenen Fragen zu und hatten in den jeweiligen Gruppen Zeit, sich

kennenzulernen und auszutauschen. Zu den Fragen gehörten beispielsweise „In welchem Quartier sind Sie tätig?“ und „Welche Dialoggruppen werden mit Ihren Angeboten angesprochen?“.



Markt der Möglichkeiten: Neue Gesundheitsprojekte in Osterholz stellen ihre Arbeit vor

Beim Markt der Möglichkeiten konnten die Teilnehmer*innen neue Gesundheitsprojekte kennenlernen und in den Austausch kommen. Die Projekte wurden jeweils von den zuständigen Einrichtungen anhand einer Metaplanwand

vorge stellt. Zusätzlich sind die Projekte zusammenfassend in einer [Broschüre](#) dargestellt. Diese Broschüre wird dem Netzwerk zur Verfügung gestellt und kann laufend aktualisiert und erweitert werden.

Programm

Markt der Möglichkeiten neue Gesundheitsprojekte in Osterholz stellen ihre Arbeit vor

Ort: Atrium

10:45 Uhr

Demenzberatung

Aylin Afacan, ZIS – Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien e. V. Bremen

Digital Empowerment – Neue Wege in der Gesundheitsförderung für alleinerziehende Frauen

Dr. Christina Sanko, Frauengesundheit in Tenever

Gesundheitsfachkräfte im Quartier

Esra Aksoy und Josephine Kwarteng, LVG & AFS

GrowH! – Gesund aufwachsen

Linda Fliegner und Jördis Knoblauch, LVG & AFS

Hebammenzentrum Ost

Ann-Katrin Maetze-Schmidt, Hans-Wendt-Stiftung

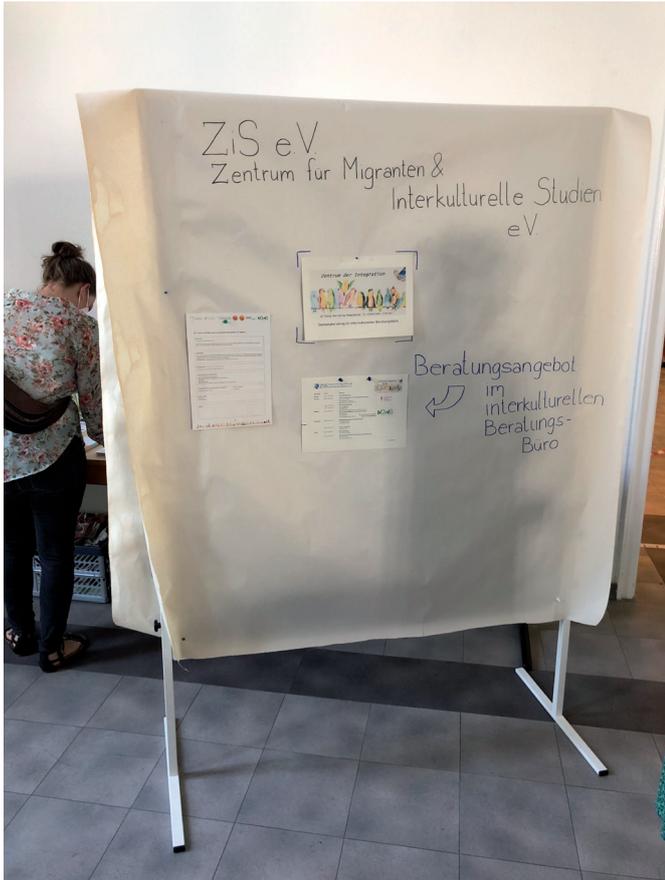


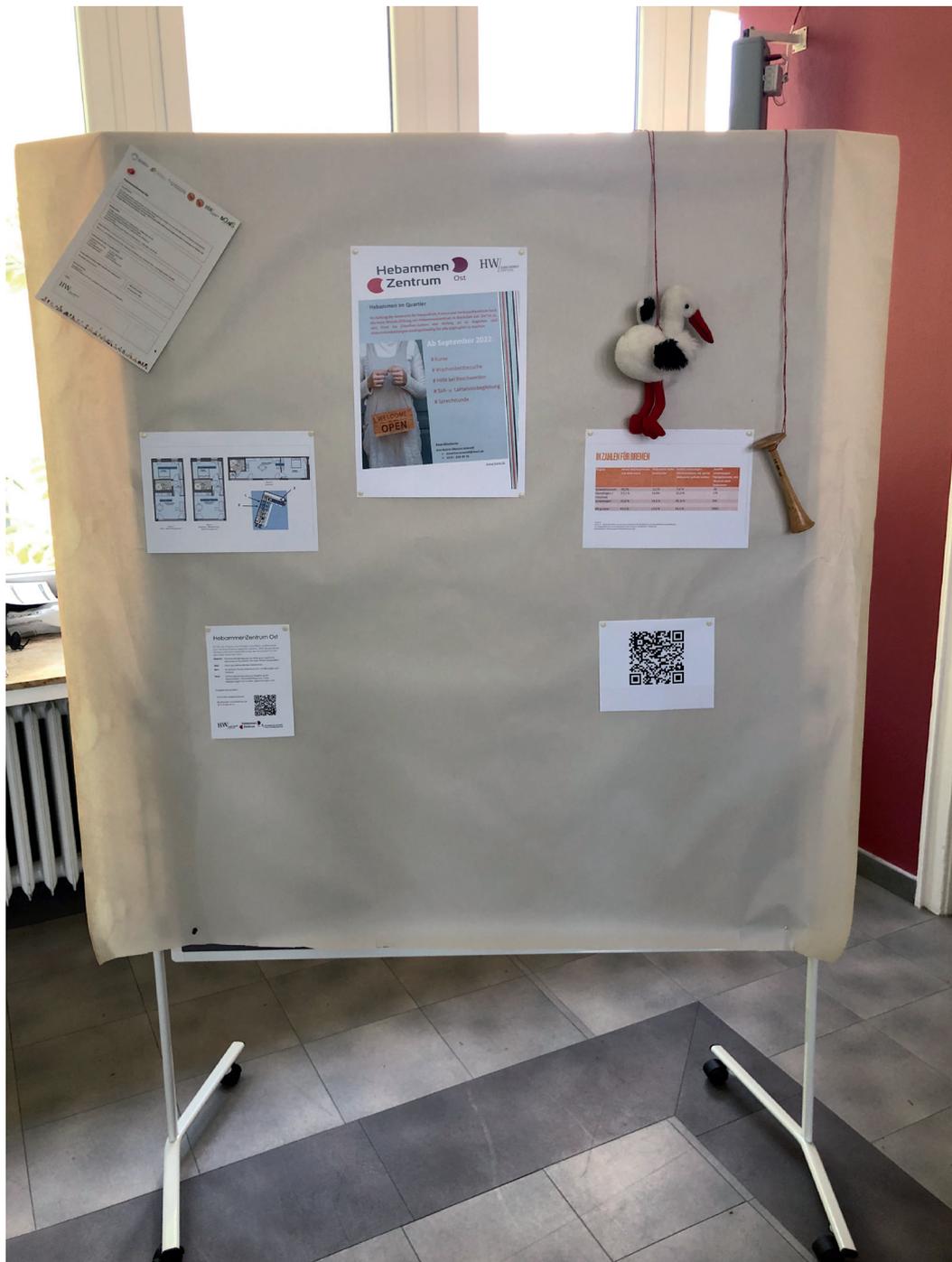
Kooperationsverbund
Gesundheitliche
Chancengleichheit



Die Senatorin für Gesundheit,
Frauen und Verbraucherschutz







Programm

Markt der Möglichkeiten neue Gesundheitsprojekte in Osterholz stellen ihre Arbeit vor

Ort: Colloquium

10:45 Uhr

Kinderpsychiatrische Schnittstellenkoordination

Dr. Marc Dupont, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik, Klinikum Bremen-Ost
Nicole Tempel, LVG & AFS

Kommunaler Strukturaufbau

Dr. Jörn Mook, Gesundheitsamt Bremen
Lisa Ambrosewicz, Gesundheitsamt Bremen

Männerschuppen als Orte der Prävention und Gesundheitsförderung

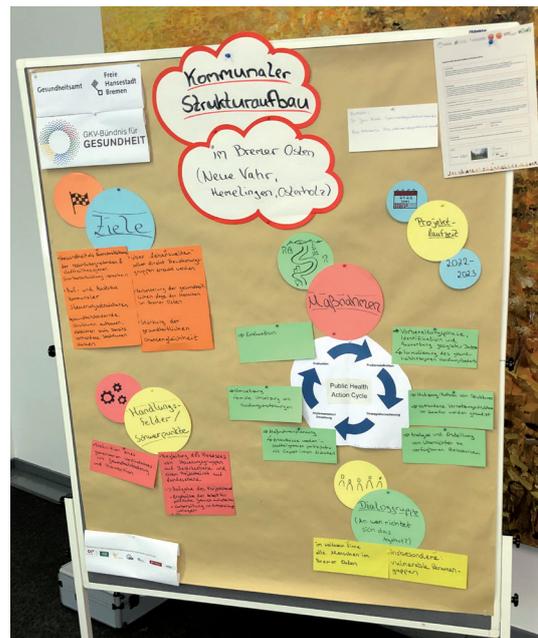
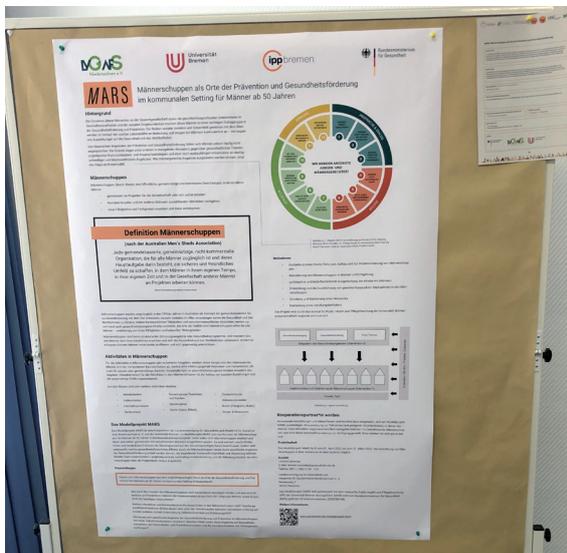
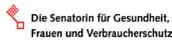
Lenhart Semmler, LVG & AFS

Projekte im Leibniz Living Lab

Marieke Gerstmann und Rebekka Wiersing, Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS GmbH

Werkstatt Alter

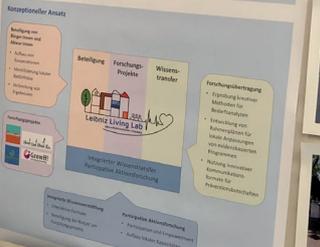
Sharlina Spiering, Bremer Heimstiftung





Leibniz Living Lab - Gesundheitswerkstatt Osterholz

Hintergrund
Die meisten Lösungen für Krankheitsbegleitung und der Wissensvermittlung sind notwendig, um einen nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel zu bewirken. Das Leibniz Living Lab ist eine neue Herangehensweise an diese der wichtigsten und am stärksten betroffenen Stadtteile in Bremen (Deutschland).
Ziele:
• Aufbau von vernetzten, langfristigen Beziehungen zwischen verschiedenen Bevölkerungsebenen und Akteuren sowie
• Entwicklung gemeinsamer Innovationen, die den Bedürfnissen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen entsprechen
• Erprobung innovativer Formen für die Bekämpfung unserer Fachkräftengrundlage



Strategische Zielsetzung
• Entwicklung von
• Identifizierung von Akteuren
• Identifizierung lokaler Bedürfnisse
• Identifizierung von Akteuren

Partizipative Aktionsforschung
• Partizipative und evidenzbasierte
• Aufbau innovativer Anwendungen

Kleingruppenarbeit: Perspektiven der Zusammenarbeit im Netzwerk „Gesundheit in Osterholz“

Die Teilnehmer*innen wurden in zufällige Gruppen eingeteilt und diskutierten an Stationen zu unterschiedlichen Fragestellungen zum Netzwerk sowie zum Thema „Ge-

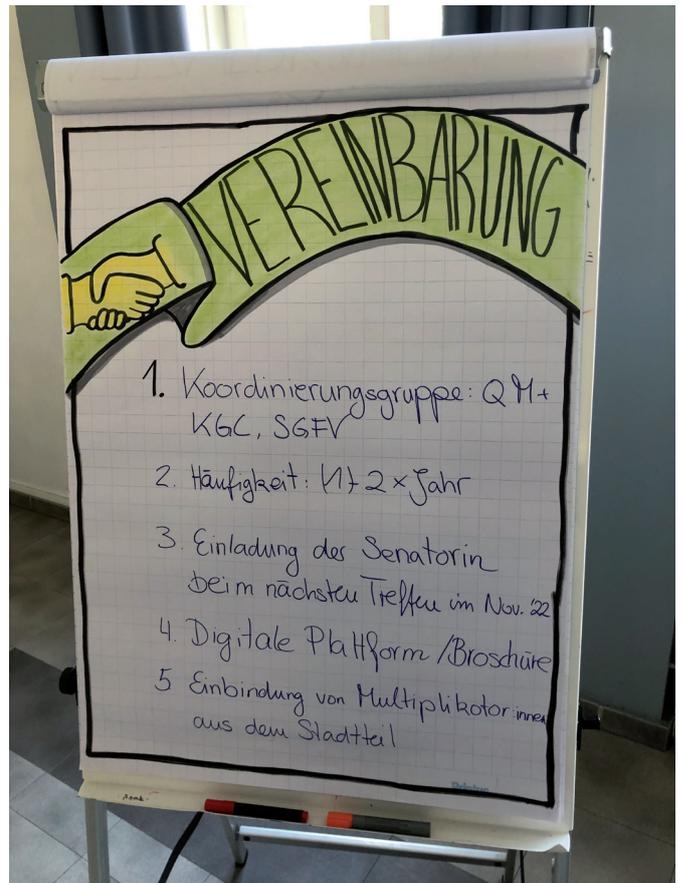
sundheit in Osterholz“. Die Fragen und Ergebnisse der Kleingruppenarbeit finden Sie hier: https://padlet.com/padlets/_invite/24985595



Ausblick: Nächste gemeinsame Schritte und Vereinbarungen

Nach der Arbeit in den Kleingruppen und der Präsentation der Ergebnisse im Plenum verständigten sich die Teilnehmer*innen des Netzwerkauftakttreffens auf fünf zentrale Vereinbarungen:

1. Die Koordinierungsgruppe des Netzwerks soll aus dem Quartiersmanagement/ Quartierskoordination, der KGC Bremen und der Senatorischen Behörde für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz bestehen.
2. Die Treffen sollten 2-mal im Jahr stattfinden
3. Die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz soll für das nächste Treffen im November 2022 eingeladen werden
4. Es soll eine digitale Plattform für das Netzwerk geben, auf der u. a. die Broschüre zu finden sein sollte.
5. Es sollten weitere Multiplikator*innen aus dem Stadtteil in das Netzwerk eingebunden werden (z. B. Ärzt*innen, Kassenvertreter*innen)



Auf dem nächsten Netzwerktreffen am 10. November 2022 um 09:00 Uhr im Haus im Park in Osterholz sollen zunächst die Ergebnisse dieser Veranstaltung reflektiert und diskutiert werden, um daraufhin die weitere Ausrichtung zu konkretisieren.